

**Bericht per:** 30.09.2008

**Produkt:** 05 5100 0100 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

**Produktverantwortlich:** Frau Weitzen

### 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
Anzahl der Krippenplätze	334	339	339	439	129%
Anzahl der Kindergartenplätze	3.912	3.611	3.611	3.701	102%
Anzahl Ganztagsbetreuungsplätze für Grundschul Kinder	358	403	403	420	104%
Anzahl Kinder in Tagespflege	71	130	130	87	67%
Fallzahl der Übernahme von Gebühren für Kindertageseinrichtungen	900	700	700	429	61%

### 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Kosten inkl. Transferausgaben pro Platz für Kinder in Tageseinrichtungen (€)	0	0	0
Kosten inkl. Transferausgaben pro Kind in Tagespflege	0	0	0
Kosten inkl. Transferausgaben pro Kind für die Übernahme von Gebühren für Kindertageseinrichtungen	0	0	0
Entwicklung von Konzepten zur Qualifizierung der Kindertagesstättenbedarfsplanung	0	Sachstandsbericht s. Erläuterungen zu 1.)	0
Fortschreibung des Ausbaustufenplans zum TAG	0	Sachstandsbericht s. Erläuterungen zu 2.)	0
Weiterentwicklung der systematischen Sprachförderung in Kindertagesstätten	0	Sachstandsbericht s. Erläuterungen zu 3.)	0
Qualifizierung von weiteren 20 Tagespflegepersonen	20	32	43
Bestehende öffentlich-rechtliche Vereinbarungen aktualisieren	0	Sachstandsbericht s. Erläuterungen zu 4.)	0

### 3. Erläuterungen

Die relativ geringe Zahl der Kinder in Tagespflege und der Übernahmen der Gebühren hängt mit den abgelaufenen Bewilligungen zusammen. Viele Anträge auf Weitergewährung wurden noch nicht gestellt.

1. Die Kindertagesstättenbedarfsplanung wird gem. der methodischen Vorgehensweisen des "Ausbaustufenplanes zum Tagesbetreuungsausbaugesetzes" umgesetzt.
2. Die Zahlen zur Fortschreibung des Ausbaustufenplans Tagesbetreuungsausbaugesetzes werden regelmäßig zum Beginn des Kindergartenjahres ermittelt. In der Regel treten die Veränderungen immer erst zum neuen Kindergartenjahr ein.
3. Die Sprachförderung wurde vom Land Niedersachsen für 2008/2009 erneut bewilligt und findet in acht Einrichtungen statt.
4. Die Vereinbarungen sind aktualisiert und liegen den Gremien zur Entschlussfassung vor.

08.10.2008

gez. Weitzen

Datum

Unterschrift Produktverantwortliche/r

**Bericht per:** 30.09.2008

**Produkt:** 05 5100 0200 Förderung der Entwicklung junger Menschen

**Produktverantwortlich:** Herr Ziebarth

**1. Informationen zum Leistungsumfang**

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Anzahl der ehrenamtlichen Jugendleiter im Kreisgebiet	502	500	500	415	83%
geförderte Maßnahmen und Projekte zur Jugendarbeit	361	360	360	257	71%
Jugendberufshilfe: erreichte Teilnehmer in Maßnahmen von PACE	174	220	220	227	103%
Asseferienlager: erreichte Jugendliche	140	100	100	103	103%
davon mindestens 30 Kinder aus Familien mit Bezug von ALG I, ALG II oder Leistungen aus dem SGB XII	30	30	30	31	103%
Durchführung von Betreuungsangeboten in den Oster- und Herbstferien für Kinder im Alter von 6-12 Jahren	140	120	120	69	58%
Ausbau von Nachmittagsangeboten in Schulen	9	9	9	12	133%

**2. Daten zur Zielerreichung**

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Asseferienlager: Kosten pro Teilnehmer	0	0	0
Asseferienlager: Kostendeckungsgrad	0	0	0
Jugendberufshilfe: Kosten pro Teilnehmer	0	0	0

**3. Erläuterungen**

Die Zahl der Betreuungsangebote in den Oster- und Herbstferien stellt nur die Zahlen der Kinder dar, die in den Osterferien teilgenommen haben.

08.10.2008	_____
Datum	Unterschrift Produktverantwortliche/r

**Bericht per:** 30.09.2008

**Produkt:** 05 5100 0300 Erziehungsberatung

**Produktverantwortlich:** Frau Lezius-Paulus

### 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
bearbeitete Fälle Erziehungsberatung	682	600	450	512	114%
davon Anmeldungen im Berichtsjahr	475	400	300	351	117%
offene Sprechstunde	132	100	75	92	123%

### 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Wartezeit für Erstgespräche soll im Durchschnitt weniger als 4 Wochen betragen	<4 Wochen	3,48	0,00
Die präventiven, familienbildenden Vernetzungsangebote sollen weiter etabliert und deren Anzahl auf 80 ausgebaut werden	80	0	0
Einführung eines Konzeptes für ein soziales Frühwarnsystem für den Landkreis Wolfenbüttel	0	<b>Sachstandsbericht s. Erläuterungen</b>	0
Gesamtproduktkosten	0	0	0

### 3. Erläuterungen

Das Konzept wurde erarbeitet. Herr Herder erstellte daraus die Vorlage Nr. XVI 356/2008 für eine Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses in seiner Sitzung am 25.08.2008. Es handelt sich dabei um das Projekt "Aufsuchende Familienhilfe für junge Mütter (Familien) durch den Einsatz von Familienhebammen". Damit ist die Beteiligung der Erziehungsberatungsstelle abgeschlossen.

08.10.2008  
Datum

gez. Lezius-Paulus  
Unterschrift Produktverantwortliche/r

**Bericht per:** 30.09.2008

**Produkt:** 05 5100 0400 Erziehungshilfen und andere Hilfen gem. SGB VIII

**Produktverantwortlich:** Herr Alpert

**1. Informationen zum Leistungsumfang**

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Unterbringung in Vater/Mutter/Kind-Einrichtungen	7	5	4	8	220%
Inobhutnahmen	50	50	38	66	176%
Hilfen zur Erziehung Minderjähriger gem. Vierter Abschnitt SGB VIII, erster Unterabschnitt	484	400	300	360	120%
Hilfen für junge Volljährige	30	25	19	22	116%
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (0-27 Jahre), gem. 2. Unterabschnitt SGB VIII	99	80	60	66	110%

**2. Daten zur Zielerreichung**

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Zuschussbedarf Hilfe zur Erziehung Minderjähriger pro Einwohner unter 18 Jahren	0	0	0
Zuschussbedarf Hilfe für junge Volljährige pro Einwohner über 18	0	0	0
Zuschussbedarf Eingliederungshilfe pro Einwohner 0 - unter 27 Jahren	0	0	0
Die Gesamtkosten der Jugendhilfe sollen pro Kopf der 0-21-Jährigen nicht mehr als 1 % ansteigen bezogen auf die Einwohner dieser Altersgruppe zum 31.12. des Vorjahres	0	0	0
Niederschwellige Angebote werden im Bereich Innenstadt analog dem Auguststadtprojekt konzipiert, installiert und ausgebaut.	0	<b>Sachstandsbericht s. Erläuterungen</b>	0
Projekt Auguststadt: Gesamtkosten	0	0	0
Projekt Auguststadt: Kosten pro erreichten Teilnehmer	0	0	0

**3. Erläuterungen**

Der Bereich Inobhutnahme, Herausnahme kumuliert mit dem Bereich Clearing, Krisenintervention.

Um den Kinderschutz wirkungsvoll umzusetzen und dem § 8 SGB VIII Rechnung zu tragen, sind die Haushaltsansätze in diesem Bereich gestiegen. Für den Verlauf des Jahres 2008 ist anzumerken, dass Melder von außerhalb - sowohl Privatpersonen als auch Institutionen (Schule, Kindergarten, Ärzte) – deutlich zugenommen haben. Infolge dieser zunehmenden Meldungen sind im Einzelfall Hilfen zur Erziehung im Rahmen eines Clearings, einer Krisenintervention oder auch vorläufige Schutzmaßnahmen erforderlich gewesen.

Der erste Zwischenbericht über das Auguststadtprojekt ist erstellt und wird dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 27.10.2008 vorgestellt.

08.10.2008	gez. Alpert
Datum	Unterschrift Produktverantwortliche/r

**Bericht per:**

30.09.2008

**Produkt:**

05 5100 0500 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren

**Produktverantwortlich:**

Herr Alpert

### 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Familien- und Vormundschaftsgerichtshilfe (Anzahl Fälle im Jahr)	250	300	225	168	75%
Jugendgerichtshilfe (Anzahl Verfahren im Jahr)	662	500	375	410	109%

### 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Jugendgerichtshilfe: Kosten pro Verfahren	0	0	0
Verfahren Jugendgerichtshilfe pro 1000 Jugendliche und junge Volljährige	0	0	0

### 3. Erläuterungen

08.10.2008	gez. Alpert
Datum	Unterschrift Produktverantwortliche/r

**Bericht per:** 30.09.2008  
**Produkt:** 05 5100 0600 Vertretung des Kindes  
**Produktverantwortlich:** Frau Walter

**1. Informationen zum Leistungsumfang**

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Beratung und Unterstützung nach den §§ 52a, 18 Abs. 1 und 4, 53 SGB VIII und § 1615 I BGB	1.318	1.400	1.050	937	89%
Beurkundungen	557	600	450	502	112%
Unterhaltsvorschuss (Zahlfälle am 31.12.)	657	700	0	entfällt	0%
Unterhaltsvorschussleistungen in €	1.220.190	0	0	879.661	0%
Unterhaltsvorschusserstattungen in €	257.877	0	0	199.154	0%
Vormundschaften zum Stichtag 31.12.	52	55		entfällt	0%
Pflegschaften zum Stichtag 31.12.	63	55		entfällt	0%
Beistandschaften zum Stichtag 31.12.	964	1.000		entfällt	0%

**2. Daten zur Zielerreichung**

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Beistandschaften: Einnahmen pro Fall	0 €	0 €	0 €
Kosten pro Fall/Maßnahme	0 €	0 €	0 €
Einnahmen, die über das Konto des Jugendamtes laufen, bleiben im Verhältnis zu der Gesamtzahl der bestehenden Beistandschaften gleich hoch wie im Vorjahr, Stichtag 31.12. (Einnahme pro Fall)	0 €	0 €	0 €
UVG: Kosten pro Zahlfall	0 €	0 €	0 €
UVG: Die Rückzahlquote der Unterhaltspflichtigen soll auf 21% gesteigert werden.	21%	23%	0%

**3. Erläuterungen**

08.10.2008 Datum	gez. Walter Unterschrift Produktverantwortliche/r
---------------------	--

**Bericht per:** 30.09.2008

**Produkt:** 05 5100 0700 Adoptionsvermittlung

**Produktverantwortlich:** Herr Alpert

### 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Adoptionsvermittlungen	10	8	6	5	88%
Anzahl zur Vermittlung stehender Kinder	10	8	6	5	88%

### 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Alle im Landkreis zur Vermittlung anstehenden Kinder im LK Wolfenbüttel vermitteln	0	siehe Leistungsumfang	0

### 3. Erläuterungen

08.10.2008	gez. Alpert
Datum	Unterschrift Produktverantwortliche/r

**Bericht per:** 30.09.2008

**Produkt:** 05 5100 0800 Sonstige Hilfen

**Produktverantwortlich:** Frau Weitzen

**1. Informationen zum Leistungsumfang**

	Werte 2007	Werte 2008			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Leistungen nach dem BAföG (Anträge)	302	300	225	281	125%
Elterngeld (Anträge)	784	850	638	691	108%

**2. Daten zur Zielerreichung**

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2008		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
BAföG: Kosten pro Antrag	0	0	0
Erziehungsgeld: Kosten pro Antrag	0	0	0

**3. Erläuterungen**

08.10.2008	gez. Weitzen
Datum	Unterschrift Produktverantwortliche/r